



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

Métiers d'Art - Kopernikus Himmelssphären 2460 RT

- Eine von Nikolaus Kopernikus und den großartigen Entdeckungen der Astronomie inspirierte Kollektion
- Drei neuartige Ausdrucksformen der Métiers d'Art
- Ein neues Manufaktur-Uhrwerk, 2460 RT Kaliber mit aktueller Anzeige
- Mit Genfer Punze zertifiziert

Die Handwerksmeister der Manufaktur Vacheron Constantin sind wahre Künstler und Schöpfer überzeugender Meisterwerke. Seit 1755 haben sie es verstanden, Emotionen zu wecken und ihren lebendigen Geist und ihr außergewöhnliches Wissen von Generation zu Generation weiterzugeben. Diese meisterliche Handwerkskunst kommt in der neuen Kollektion *Métiers d'Art – Kopernikus Himmelssphären 2460 RT* erneut vollends zum Ausdruck. Hier hat die Manufaktur ein schlichtes Gehäuse aus Weißgold gewählt, um die astronomische Welt von Nikolaus Kopernikus gebührend in Szene setzen zu können. Die neue Kollektion wird auf der SIHH 2017 vorgestellt. Nicht zuletzt durch ihre neuartige Anzeige und ihre beeindruckende Verzierung zollt sie einer der größten Entdeckungen der Menschheit Tribut: dem heliozentrischen Weltbild.

Die Kopernikanische Wende

Nikolaus Kopernikus war ein Mathematiker und Philosoph, der 1543 sein revolutionäres, astronomisches Werk *De revolutionibus orbium coelestium* veröffentlichte. Damit läutete er ein fundamentales Umdenken in der Wissenschaftsgeschichte ein. Seine Hypothese stellte das geozentrische Weltbild in Frage. Dieses kosmische System, bei dem die Erde unbewegt im Zentrum des Universums steht, wurde schon in der Antike erdacht und von Geistesgrößen wie Aristoteles und Ptolemäus verteidigt. In seinem Werk skizzierte Kopernikus die Theorie des heliozentrischen Weltbildes und legte dar, dass sich nicht nur die Erde um ihre eigene Achse dreht und einen Satelliten hat, den Mond, sondern sich vor allem auch um die Sonne bewegt. Einige Jahrzehnte später wurde diese Theorie durch den Einbezug der elliptischen Umlaufbahnen der Himmelskörper vervollständigt. Diese neue Vision unseres Weltalls hatte einen bedeutenden philosophischen Einfluss auf die Wahrnehmung der Rolle des Menschen im kosmischen Geschehen. Sie stellte den gesamten damaligen Wissenskörper auf den Kopf und führte die Menschheit aus einer geschlossenen Welt hinaus in ein unendliches Universum. Das Denken von Nikolaus Kopernikus hatte tiefgreifende Auswirkungen auf alle Bereiche der Analyse und Betrachtung der Welt. Die neue Kollektion von Vacheron Constantin ist eine Hommage an diese alle Grenzen sprengenden Entdeckungen, die die Welt grundlegend verändert haben.

Ein Zifferblatt – drei verschiedene Ausführungen

Die *Métiers d'Art – Kopernikus Himmelssphären 2460 RT* Kollektion zeugt mehr denn je von der Kreativität der Kunsthändler im Hause Vacheron Constantin. Sie haben drei Zifferblätter kreiert, die dasselbe Thema auf unterschiedliche Weise interpretieren. Bei den Verzierungen ließ man sich von den grafischen Darstellungen des Andreas Cellarius inspirieren. Der deutsch-niederländische Kartograph war im 17. Jahrhundert der Autor des bedeutendsten farbigen Himmelsatlas *Harmonia Macrocosmica*, der durch seinen prachtvollen Barockstil besticht.



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

Die Zifferblätter der Kollektion bestehen aus zwei verschiedenen Teilen. Das Oval in der Mitte ziert eine Sonne mit einem strahlenden handgravierten Gesicht in Roségold. Der Rand der Scheibe besticht jeweils durch eine von drei kunsthandwerklichen Variationen. Zwischen ihnen kreist die Erde in einer kleinen elliptischen Spur auf ihrer Umlaufbahn. Die kleine, leicht gewölbte goldene Scheibe mit einem Durchmesser von nur 6,8 mm zeigt die Kontinente aus der Polaransicht, die auf der Lambertschen Kegelprojektion der Weltkarte basiert.

Die Kunst des Grand-Feu-Emaillierens

Das erste Modell dieses Trios zollt verschiedenen Techniken des Emaillierens Tribut. Die Himmelskarte des kopernikanischen Weltsystems nach Andreas Cellarius war Inspiration für den Emailleur. Die Erde aus Grand-Feu-Email Champlévé zeigt das Blau der Ozeane und die Kontinente. Eine wahrhaft technische Meisterleistung auf kleinstem Raum. Den Hintergrund bildet eine Himmelskarte auf goldenem Email-Grund in Pastelltönen. Durchzogen wird sie von feinen Linien, die die Umlaufbahnen der fünf Planeten darstellen. Jeder dieser Himmelskörper, dargestellt als Stern, sowie die Sonnenwenden, tragen ihre lateinischen Namen. Der Randbereich des Zifferblattes zeigt die 12 Sternzeichen aus polychromer Email. Sie wurden mithilfe von Schablonen herausgearbeitet, mit einer Schreibfeder vollendet und einem feinsten Pinsel ausgemalt. Die für dieses Zifferblatt aufgewendete geduldige, minutiöse und schwierigste Handwerksarbeit nimmt über einen Monat in Anspruch, wobei es bei bis zu 850°C mehrmals erhärtet wird, bevor es mit einem Schleifstein geglättet, abgerundet und poliert wird. Es sind dieselben Vorgehensweisen, die seit Jahrhunderten grundlegend für die hochgeschätzte Genfer Uhrmachertradition sind.

Die Kunst der Gravur

Das zweite von Hand gravierte Zifferblatt besticht durch eine Ästhetik, die noch mehr vom Barock geprägt ist. 12 Sternzeichen verzweigen und überlappen sich hier auf einer Scheibe in Weißgold. Eine Fülle von *ramolayé*-Details (Relief) kennzeichnen die Arbeit des Graveurs, hervorgehoben durch die Formen in dem von Hand modellierten Material, strahlend durch das dezente Zusammenspiel von Effekten, die aus Schrägen und Tiefen entstehen. Bei Betrachtung mit der Lupe bestechen die stählernen Muskeln des Schützen oder die wehende Mähne des Steinbocks durch eine überragend realistische Anmutung. Auf der Erde, die um eine goldflammende Sonne kreist, wurde die Finesse der Details auf die Spitze getrieben: die Ozeane sind von mikroskopisch kleinen, durch Gravureffekte erzeugte Wellen bewegt, wohingegen die kontrastierenden Kontinente poliert wurden, um die Leuchtkraft des Goldes noch zu unterstreichen: die Expression wahrhaft außergewöhnlichen Kunsthandwerks.

Lasergravur und Handgravur vereinen sich auf Saphirglas

Das dritte Zifferblatt wurde mithilfe verschiedener dekorativer Techniken gefertigt, wobei einige neuartige Aspekte in die Arbeit eingeflossen sind. Die Sternzeichen sind durch einen sternbesetzten Himmel in 3D-Effekt ergänzt, um den Tanz von Erde und Sonne gebührend zu begleiten. Die Erde ist von Hand graviert und greift den Kontrast zwischen der feinen Körnung der Wellen und dem funkelnden Leuchten der Kontinente auf. Ein handbemaltes nachtblaues Zifferblatt wird durch ein durchsichtiges Saphirglas geschützt, das eine Gravur auf der Rückseite trägt. Bei der Kreation der Symbole hat Vacheron Constantin auf moderne Lasertechniken gesetzt. Die Gravuren wurden dann von dem Graveur vollständig von Hand überarbeitet, um die plastischen Motive zu akzentuieren und um mit den opaleszenten Effekten des Saphirs zu spielen. Die Vorderseite besticht durch lasergravierte, mit Super-Luminova®-Effekt hervorgehobene Sternbilder. Die faszinierende, die Unermesslichkeit des Nachthimmels widerspiegelnde Ansicht der Himmelskarte offenbart ihre gesamte Schönheit im Halbdunkeln.



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

Eine originelle Anzeige als wahre technische Meisterleistung

Ein mechanisches Uhrwerk mit Automatikaufzug, das Manufaktur-Kaliber 2460 RT, ist der Motor dieser mit der Genfer Punze zertifizierten Zeitmesser. Dieses wurde in einem dreijährigen Herstellungsprozess komplett von Vacheron Constantin entworfen, entwickelt und gefertigt. Die Reproduktion des heliozentrischen Weltbildes ermöglicht einen faszinierenden Blick auf den Himmel. Die Zeit wird von zwei dreikantigen peripheren Zeigern aus Gold 4N angezeigt – ein durchbrochener für die Stunden und ein ausgefüllter für die Minuten –, die über den Rand des Zifferblattes gleiten. Diese werden von eigenen großen Rädern im äußeren Bereich des Kalibers angetrieben.

Bestimmendes Element dieser Uhr ist die elliptische Bahn der Erde um die Sonne: Sie herrscht über das Geschehen und liefert kontinuierlich Informationen über den Verlauf des Tages. Die erste Komplikation in Form der Erde, dreht sich innerhalb von 24 Stunden einmal um ihre Achse und entspricht einem mittleren Sonnentag. Die zweite Komplikation, die von einem „tropischen“ Rädergetriebe angetrieben wird, stellt die elliptische Umlaufbahn der Erde in 365,2421898 Tagen, also in einem tropischen Jahr, dar. Der extrem präzise Mechanismus, der diesem Zeitmesser innewohnt und die Erde auf ihrer Umlaufbahn in Echtzeit bewegt, bedarf nur alle 8.000 Jahre einer Eintageskorrektur – einer Ewigkeit! Dieses Maß an Präzision, das für eine Komplikation wie diese erforderlich ist, zeugt von dem Engagement der Maison, neue Uhrwerke zu entwickeln. Eine Glanzleistung, die stets daran erinnert, dass die Manufaktur seit jeher ihr Können bei der Entwicklung neuer analoger Zeitanzeigen unter Beweis gestellt hat. Geleitet wird sie dabei von ihrer umfassenden uhrmacherischen Expertise und kreativen Kühnheit, die seit mehr als 260 Jahren Wesenszug des Hauses ist.

Meisterhaft gefertigte Details

Die Schwungmasse aus Gold auf der Rückseite der Uhr, die durch ein Saphirglas geschützt wird, weist eine Gravur zum selben Thema auf: eine strahlende Sonne, die von Ellipsen umgeben ist. Das aus 352 Einzelteilen gefertigte Automatikkaliber verfügt über eine Gangreserve von 36 Stunden. Die meisterhaft von Hand ausgeführten Feinarbeiten stehen in der Tradition uhrmacherischer Techniken.

Zwölf stilisierte Sternzeichen sind in den Rand einer Lünette mit einem Durchmesser von 43 mm eingraviert. Für optimale Benutzerfreundlichkeit werden alle Funktionen – Stunden, Minuten und zwei Erdbewegungen – über die Krone eingestellt. Die drei Modelle präsentieren sich mit Armbändern aus *Mississippiensis*-Alligatorleder und einer goldenen Schließe. Sie werden in einer wertvollen Holzschatulle und mit einem Lupenglas ausgeliefert, mit dessen Hilfe man die Feinheiten dieses handwerklichen Kunstwerks im Detail betrachten kann.

#VCSIH

<http://sihh.vacheron-constantin.com>

TECHNISCHE DATEN

Métiers d'Art - Kopernikus Himmelssphären 2460 RT

Referenznummern 7600U/000G-B212 (Grand-Feu-Email)

7600U/000G-B211 (Handgravur)

7600U/000G-B226 (Saphir)

Mit der Genfer Punze zertifizierte Zeitmesser

Nur in den Boutiquen von Vacheron Constantin erhältlich

Kaliber

2460 RT

Von Vacheron Constantin entwickelt und gefertigt

Mechanisch, Automatikaufzug

37 mm (1 1/4") Durchmesser

6,7 mm dick

Ungefähr 36 Stunden Gangreserve

4 Hz (28.800 Halbschwingungen pro Stunde)

352 Einzelteile

27 Edelsteine

Anzeigen

Stunden- und Minutenanzeige mittels peripherer Zeiger

Rotation der Erde um ihre eigene Achse und Sonnenumlauf

Gehäuse

18 kt. Weißgold

43 mm Durchmesser, 12,9 mm Dicke

Durchsichtiger Saphirglasboden

Zifferblatt

Mit aufgeprägter Sonne aus 18 kt. 5N Gold

B212: 22 kt. Gold, Zifferblatt: Grand-Feu-Email, Erde: Grand-Feu-Email
Champlevé

B211: 18 kt. Gold, Zifferblatt und Erde sind von Hand graviert

B226: 18 kt. Gold, von Hand gemaltes Zifferblatt (Himmel); Laser- und
Handgravur auf dem Saphirglas (Sternzeichen); Lasergravur und Super-
LumiNova® Beschichtung (Sternbilder); Handgravur (Erde)

Armband

Schwarzes Leder des *Alligator Mississippiensis* mit Innenschale aus
Alligatorleder, handgenäht, Satteloptik, große rechteckige Schuppen

Schließe

18 kt. Weißgold

Poliert, in Form eines halben Malteserkreuzes

Schatulle

Luxusmodel

Zubehör

Lieferung mit Lupe